

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Ich freue mich, im Namen des Vorstandes des Sportvereins 1922 Breitenbach, die Laudatio zum 80-jährigen Vereinsjubiläum Ihnen liebe Festgäste und Euch, liebe Sportkameradinnen und Kameraden, zu präsentieren. Auch ich heiße alle Freunde und Mitglieder des SV Breitenbach herzlichst willkommen.

Verehrte Festgäste, meine lieben Sportfreunde, ein Jubiläum ist ein feierlicher, von Dankbarkeit, von Stolz und Optimismus getragener Festakt und stellt immer einen bedeutungsvollen Einschnitt im Leben eines Menschen, einer Gesellschaft oder eines Vereines dar. An einem solchen Tage gilt es inne zu halten, um zurück zu blicken auf das Geschehene und Ausschau zu halten auf das Kommende. So zitierte der leider schon so früh verstorbene langjährige Vorsitzende Adam Leipold den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Schlüchtern Dr. Anderlitschek anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums.

Besonders die letzten fünf Jahre stellten einen außergewöhnlichen Abschnitt für das Vereinsleben dar. Neben der Gründung der Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein Wallroth vor 5 Jahren, der Verbreiterung unseres Sport- und Freizeitangebotes ist hier der Neubau des Breitenbacher Dorfgemeinschaftshauses zu nennen. Es freut mich besonders, die zahlreichen Gäste und die Vereinsmitglieder in den neuen Räumen des Gemeinschaftshauses direkt neben dem Sportgelände begrüßen zu können.

Aber zuerst sollten wir einen kurzen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte des Breitenbacher Fußballs und Freizeitsports halten. Vor nunmehr 80 Jahren haben 11 fußballbegeisterte Männer, von denen keiner mehr lebt, den Sportverein 1922 Breitenbach aus der Taufe gehoben. Diesen Männern gilt es aufrichtig zu danken und Ihnen gilt unsere Anerkennung für Ihren Mut und Ihre Initiative, den Fußballsport auch in Breitenbach populär gemacht zu haben. Leicht hatten Sie es nicht. So mussten die Spiele in der ca. 3 km entfernten Gohlhecke durchgeführt werden. Aus den nebenstehenden Bäumen wurden

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Stangen gesägt und die ersten Torpfosten in die Erde gerammt und mit Latten vernagelt. Die Mannschaft spielte über Jahre sehr erfolgreich meist in der Bezirksklasse.

Der Spielbetrieb wurde bedingt durch die Kriegswirren 1942 eingestellt. Letzte Mannschaft war eine Jugendmannschaft, von denen leider noch in den letzten beiden Kriegsjahren einige ihr Leben verloren.

Stellvertretend für die damaligen Aktiven möchte ich an Kaspar Kress erinnern. Er spielte von 1922-1938 in der 1. Mannschaft und war langjähriger Spielführer. Er war als 2. Vorsitzender in der Zeit von 1948 bis 1951 auch maßgeblich am Wiederaufbau des Sportvereins nach dem Kriegsende beteiligt.

Aus dieser Zeit gibt es wegen der Kriegswirren leider kaum noch Unterlagen. Die zweite Periode nach dem Wiederbeginn in 1946 war geprägt vom wirtschaftlichen Aufschwung und von einer sportlich erfolgreichen Zeit in den 50er Jahren. Ende der 40er Jahre wurde der Spielbetrieb auf den neuen Sportplatz am Rennwiesenweg verlegt.

In 1953 konnte die 1. Mannschaft mit blutjungen Spielern die Meisterschaft in der B-Klasse durch einen Sieg gegen die Meister der Ostgruppe aus Schwarzenfels erringen.

Leider konnte der damalige Vorsitzende Georg Becher den Titelgewinn nicht mehr miterleben, denn er verunglückte bei Arbeiten im Distelrasentunnel.

Ein weiterer Schock war auch der frühe Unfalltod des jungen Talentes Richard Möller. Die Meistermannschaft war vorher fast komplett aus der Jugend hervorgegangen, die von unserem Ehrenmitglied Richard Möller trainiert wurde. Diese Jugend hatte sich gegen den Willen vieler damaliger Seniorenspieler zusammengefunden und auf eigene Kosten Trikots und Schuhe gekauft. 4 Jahre lang spielte der SVB erfolgreich in der A-Klasse. Einmal wurde die Meisterschaft nur knapp verpasst.

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

In den 50er Jahren traten z.B. Günther Hommel, Heinz Kempel, Willi Leipold, Wilhelm Lotz, Walter Schmidt, Heinrich Uffelmann und Hans Uffelmann-Kress, die heute noch Mitglieder des Vereins sind, für den SVB gegen das runde Leder. Aus dieser Zeit stammt das älteste noch vorliegende Protokoll einer Jahreshauptversammlung. Daraus geht hervor, dass am 26. Februar 1960 von den 42 Vereinsmitgliedern 34 Mitglieder anwesend waren. Heute kommen zu den Jahreshauptversammlungen nur wenige Mitglieder mehr. Nur hat der SV Breitenbach heute mit 220 mehr als die 5-fache Anzahl an Mitgliedern.

Diese erfolgreiche Ära ging 1962 zu Ende. Mancher Sportler verweigerte seine aktive Mitarbeit, nachdem sportlicher Misserfolg sich eingestellt hatte. So musste die Mannschaft abgemeldet werden und einige Fußballer schnürten in den nächsten Jahren Ihre Schuhe für den SV Wallroth und den TSV Hintersteinau. Der Verein wurde vorübergehend stillgelegt.



Senioren 1968

Schon in 1965 konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Unter der Führung von Adam Leipold, der 16 Jahre 1. Vorsitzender war, und seinem langjährigen Stellvertreter Willi Basermann, der heute Ehrenmitglied des Vereins ist, stellte sich auch bald wieder sportlicher Erfolg ein. In 1969 gelang abermals der Aufstieg in die A-Klasse. Die A-Klasse konnte aber nur für eine Saison gehalten werden.




Senioren 1969

Einige verdiente Vereinsmitglieder stellten den Stamm der Mannschaft Ende der 60er Jahre, einem Jahrzehnt, dass durch den Vormarsch der Jugend (z.B. der 68er Jahrgang) geprägt war. Bis zu dieser Zeit spielten auch immer einige Fußballer aus Kressenbach in unserer Mannschaft mit.

Die 70er und 80er Jahre standen ganz im Zeichen des Wartens auf den lang ersehnten neuen ebenen Sportplatz direkt am Ortsrand. Der alte Sportplatz in der Rennwiese entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen für einen neuzeitlichen Spielbetrieb.

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum


 Senioren 1972

Das 50-jährige Vereinsjubiläum wurde noch in der alten Dreschhalle und auf dem alten Sportplatz am Rennwiesenweg gefeiert. In dem Hauptspiel spielte eine verstärkte Mannschaft des SVB gegen Düdelsheim.

 AH 1973

Sehr erfolgreich agierte in den 70er Jahren die Alte-Herren-Mannschaft. Sie gewann zwischen 1973 und 1976 das traditionelle Schlüchterner AH-Hallenturnier dreimal. 1981 gelang im Rahmen der Stadtmeisterschaften ein besonderer Erfolg: In einem Einlagespiel wurde Borussia Fulda mit 2:1 besiegt.

Nach einer langen Wartezeit von 8 Jahren nach dem 1. Spatenstich und mit erheblichen gerichtlichen Einschränkungen konnte 1980 der neue Sportplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

 Senioren 1982


Zum 60. Vereinsjubiläum durfte ich als 1. Vorsitzender zahlreiche Gäste im Festzelt neben dem neuen Sportgelände begrüßen. Seit dieser Zeit, genau seit 21 Jahren, ist der heutige 1. Vorsitzende Horst Wagner im Vorstand aktiv. Nach langjährigen zum Teil gerichtlichen Auseinandersetzungen mit einem Nachbarn konnte endlich in den achtziger Jahren auch eine „Vereinshütte“ errichtet werden. Dank großer ehrenamtlicher Unterstützung wurde die „Hütte“ am Sportplatz weiter zu einem Vereinsheim ausgebaut und genügt zusammen mit dem Gemeinschaftshaus den heutigen Ansprüchen. Der Ausbau des Vereinsheims und das friedliche Miteinander mit den Nachbarn war die Basis für erfolgreichere sportliche Leistungen in den neunziger Jahren.

Senioren 1984

In den 80er Jahren und Anfang der 90er Jahre gelangen zwei Achtungserfolge bei den Stadtmeisterschaften. In 1984 erreichte die 1. Mannschaft den Einzug in das Spiel um den 3. Platz, das gegen die klassenhöheren Nachbarn aus Kressenbach mit 0:2 verloren wurde. Vorher musste ein Elfmeterschießen gegen den anderen Nachbarn aus Wallroth über den Einzug in das kleine Finale entscheiden. Dieses Elfmeterschießen wurde mit dem seltenen Ergebnis von 1:0

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum


gewonnen. Bei den Stadtmeisterschaften 1992 in Niederzell gelang sogar der Einzug in das Endspiel, das gegen die damaligen Seriensieger aus Herolz mit 0:1 verloren ging.

 Senioren 1993

Zu einem weiteren Höhenflug setzte der Verein ein Jahr später im Jahre 1993 an. In diesem Jahr konnte erneut die B-Liga-Meisterschaft und damit der Aufstieg in die A-Klasse gefeiert werden. In einem spannenden Endspurt hängte die Mannschaft um Spielertrainer Axel Wagner noch Vollmerz ab. Die A-Klasse konnte insgesamt 3 Jahre gehalten werden.

 AH 1996


Letzter eigenständiger sportlicher Erfolg war der Gewinn der Alte-Herren-Stadtmeisterschaft in 1996 auf dem eigenen Sportgelände. In einem spannenden Endspiel wurden die Favoriten aus Hohenzell mit 1:0 besiegt.

 AH 1999


Erster gemeinsamer sportlicher Erfolg zusammen mit Wallroth war der Gewinn der Alte-Herren-Stadtmeisterschaft im Jahre 1999. Ohne Gegentor wurden die Oldies souverän Stadtmeister.

 Senioren 1999

Im gleichen Jahr gelang der 1. Seniorenmannschaft ein überzeugender Auftritt beim Schlüchterner Hallenmasters. Die „Underdogs“ der SG Wallroth/Breitenbach besiegten Hohenzell mit 2:1 und belegten überraschend den 3. Platz. Übertoller Goalgetter war Michael Alt mit 8 Treffern.

 Senioren 2000

Nach zwei vergeblichen Anläufen gelang der Spielgemeinschaft im Jahr 2000 die Erringung der B-Klassenmeisterschaft bei den Senioren und Reserven, die ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholte. Leider konnte das Team in der darauf folgenden Saison die Klasse nicht halten und belegte in der abgelaufenen Saison 2001/2002 einen Platz im vorderen Mittelfeld in der B-Klasse Schlüchtern.


 AH 2001

Zwei Jahre nach dem Gewinn der Stadtmeisterschaften der Alten-Herren konnte der Erfolg in 2001 wiederholt werden. In einem spannenden Endspiel wurden


Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

wiederum die Gastgeber aus Herolz mit 2:1 besiegt. Ferner möchte ich erwähnen, dass die AH-Mannschaft in den letzten vier Jahren beim Wintercup in Hailer jeweils gegen hochkarätige Gegner außerhalb des Altkreises Schlichtern das Endspiel erreichte und 1999 Turniersieger wurde. Die Ära in der Spielgemeinschaft mit Wallroth geht in wenigen Tagen zu Ende. Der SV Breitenbach steht vor neuen Herausforderungen, auf die ich später noch eingehen werde.

Ich mache mir um die Zukunft des Fußballsports im ländlichen Bereich ernsthafte Gedanken. Bei den diesjährigen Jugendstadtmeisterschaften wurden nur zwei A-Jugend und drei B-Jugendmannschaften aus dem gesamten Stadtbereich gemeldet. Lediglich in den Kleinfeldmannschaften E- und F-Jugend gibt es eine Vielzahl von Spielern. Durch das große Freizeitangebot verlieren wir besonders im Alter von 12 bis 16 Jahren sehr viele Spieler. Ferner sorgen die niedrigen Geburtenraten der letzten beiden Jahrzehnte für immer weniger fußballinteressierten Jugendliche.

Doch auch hier ein Blick zurück. In längeren Perioden der letzten 80 Jahre gab es keine Jugendarbeit beim SV Breitenbach. In den 30er und 50er Jahren gab es eine erfolgreiche Jugendarbeit. Doch durch die Kriegswirren und den Wechsel vieler Spieler in den Seniorenbereich verfiel die Jugendarbeit in einen  Dornröschenschlaf.


Wagner 1974

Erst 1968 wurde wieder eine Schüler- und eine Jugendmannschaft unter der Leitung von Wilhelm Lotz aufgebaut und die Jugendarbeit intensiviert. Bedingt durch die geburtenschwachen Jahrgänge ging der Verein später eine Spielgemeinschaft mit der SG Hohenzell ein. 1981 wurde die A-Jugend Stadtmeister und die D-Jugend Hallen-kreismeister. 1982 errang die A-Jugend  den Meistertitel in der Kreis-Leistungsklasse.

Talente 1979


Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Seit 1985 spielt der Breitenbacher Nachwuchs zusammen mit Wallroth und Hintersteinau. Besonders erfolgreich waren die aktiven Jugendteams der Spielgemeinschaft im vergangenen Jahr.

 Jugend 2001

Die C-Jugend wurde Stadtmeister in Schlüchtern und Steinau, die E- und F-Jugend wurden Vizemeister in Schlüchtern und die D-Jugend belegte den 3. Platz in Schlüchtern.


Leider fehlt in den letzten Jahren oft eine aktive Unterstützung in der Jugendarbeit. Nur wenige ehrenamtliche Betreuer und Trainer sind in der Jugendarbeit aktiv und es stehen nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung. Doch meine vorherigen Ausführungen bestätigen: Nach den Perioden, in den eine gute Jugendarbeit betrieben wurde, kamen zeitversetzt die sportlichen Erfolge im Seniorenbereich. Denn die Jugend ist für den Sportverein die Zukunft. Ohne Nachwuchs kann das, was unsere Generation aufgebaut hat, nicht erhalten und auch nicht weitergeführt werden.

 Gymnastik 1976

Der Sportverein Breitenbach war fast 50 Jahre ein reiner Fußballverein. Junge Damen, meist Ehefrauen der damaligen Spieler, gründeten 1968 die Gymnastikabteilung. Unter der langjährigen Leitung von Marianne Kusch und Anni Deberle aus Elm trafen sich die Frauen regelmäßig zu Ihren Übungsstunden im Saal des Landgasthofes Weining.

Gymnastik 1982

Karin Sacher ist seit über 20 Jahren Abteilungsleiterin der Gymnastikabteilung. Seit mehr als 8 Jahren ist Susanne Seelig Übungsleiterin. Die Übungsstunden finden seit 2001 im neuen Gemeinschaftshaus statt.

 Crazy Cats 1988

Aber die Damen übernahmen auch kulturelle Aufgaben. Viele Breitenbacher denken noch an die Faschingsveranstaltungen im Landgasthof Weining zurück, wo u.a. auch die Crazy Cats auftraten, die sich dem Sportverein angeschlossen hatten.

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Crazy Cats 1990

Einige Tänzerinnen dieser Showtanzgruppe, die sich inzwischen aufgelöst hat, haben in 2001 eine Fitnessgruppe mitgegründet, die regelmäßig im Dorfgemeinschaftshaus trainiert.

Grashüpfer 2000

Anfang der 90er Jahre wurden die Aktivitäten der Gymnastikabteilung durch das Kinderturnen ergänzt, das von Tamara Heberler ins Leben gerufen wurde. Unter der Leitung von Christiane Jäger und Anke Knöll treffen sich die drei Gruppen regelmäßig zu Ihren Übungen im Dorfgemeinschaftshaus. Inzwischen werden sie von Stefanie George und Annika Jäger aktiv unterstützt.

Liebe Festgäste,

wie ich berichten konnte, entwickelte sich der SV Breitenbach in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem Mehrspartenverein. Bereits im Protokoll der Jahreshauptversammlung in 1974 ist zu lesen, dass der Vorstand anstreben soll, ein Programm für den Breitensport aufzulegen. Ferner ist zu lesen, dass zur Förderung der Kameradschaft ein Ausflug und gesellschaftliche Veranstaltungen organisiert werden sollen. Ein paar Beispiele sind auf den folgenden Bildern zu sehen:

 Ausflüge

Besonders erfreulich ist in den letzten Jahren die Resonanz auf unser Backhausfest, wo die selbstgebackenen Pizzen und Brote reisenden Absatz finden.

Seifenkisten 1999

Bei den letzten beiden Veranstaltungen wurde zusätzlich ein Seifenkistenrennen in der Kressenbacher Straße veranstaltet. Auch diese Events erfreuten sich guter Resonanz bei der Breitenbacher Bevölkerung.

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Wir, der Vorstand, sehen in einem breiten Sportangebot auch die Zukunft des Vereins. Dazu haben wir mit dem Sportgelände, dem neuen Gemeinschaftshaus und dem Festplatz zusammengefasst in einem Zentrum gute Voraussetzungen.

Die Gründung der Fitnessgruppe vor 2 Jahren ist dafür ein guter Beweis.



Sportjournal 1998

Welches Sportangebot der Sportverein in Breitenbach bietet, konnte man im Februar 1998 sehen. Das Hessen-Fernsehen war gekommen und hatte an einem Nachmittag alle Aktivitäten des Sportvereins festgehalten. In der Sendung Sportjournal wurde am 21.2.1998 ein kurzer Filmbeitrag gesendet, den die zahlreichen Breitenbacher Besucher live im Fernsehstudio miterleben durften. Dies war sicherlich ein besonderer Höhepunkt im Vereinsleben der letzten 5 Jahre.

Nachdem wir die Spielgemeinschaft mit Wallroth zum 30.6.2002 auslaufen lassen, werden wir in der kommenden Saison mit einer eigenständigen Mannschaft am Spielbetrieb der B-Klasse Schlüchtern teilnehmen. Während der nächsten Saison werden wir mit anderen Nachbarvereinen Gespräche führen, um eine zukunftsorientierte Basis für den Fußballsport in Breitenbach zu legen. Ein SVB ohne Fußballangebot können wir uns nicht vorstellen. Mit dem TSV Hintersteinau und dem 1.FC Kressenbach haben wir die ersten erfolgsversprechenden Gespräche geführt, um im Jugend- und / oder Seniorenbereich in Zukunft zusammenzuarbeiten.

Internet

Diese Chronik und weitere Informationen zum SV Breitenbach und zum Breitenbacher Dorfgemeinschaftshaus sind auch im Internet unter www.svbreitenbach.de veröffentlicht.

Die ehrenamtlichen Trainer, Betreuer und Helfer der einzelnen Mannschaften und Gruppen leisten wertvolle Jugend- und Sozialarbeit und bieten vor allem den Kindern und Jugendlichen aktive Spielmöglichkeiten oder binden sie in

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

ihrer Umgebung in die Sportgruppen ein. Diese Arbeit, die von sehr vielen Menschen im Verein mit einem erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand betrieben wird, sollte auch politisch einen wesentlich höheren Stellenwert erhalten. Dabei benötigen die Sportvereine eine aktive Unterstützung aller politischer Entscheidungsträger.

Gemeinschaftshaus

In diesem Zusammenhang möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei den Entscheidungsträger bedanken, die trotz massiver Widerstände mit dazu beigetragen haben, dass Breitenbach und damit auch der Sportverein neue Übungsräume und moderne Duschen erhalten hat. Besonderen Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Bürgermeister Falko Fritzsch und dem ehemaligen Faktionsvorsitzender der CDU Herbert Bensing. Allen Genannten voran möchten wir uns aber bei unserem Ortsvorsteher Günter Kaufmann bedanken, denn ohne seine Initiative hätte Breitenbach bis heute noch kein Gemeinschaftshaus. Neben dem Sportverein nutzen auch alle anderen Vereine und Gruppen das neue Haus sehr intensiv. Man kann heute bereits sagen: Das Gemeinschaftshaus Breitenbach erfüllt seine Aufgaben und viele Erwartungen und Hoffnungen sind wahr geworden. Damit ist und bleibt Breitenbach wohnens- und lebenswert.

Liebe Gäste, liebe Sportfreunde,
der SV Breitenbach blickt auf wechselvolle 80 Jahre zurück. Wir hoffen alle, dass wir in den nächsten Jahren von schrecklichen Kriegen und Gewalttaten verschont bleiben, wie es die früheren Sportler aber auch wir im letzten Jahr erleben mussten. Wir glauben, dass trotz der Veränderungen des Freizeitverhaltens und wegen der guten Voraussetzungen im neuen “Breitenbacher Sportzentrum” der Sport in Breitenbach eine positive Zukunft hat.

Vereinschronik zum 80-jährigen Jubiläum

Die Zukunft gibt uns viele Chancen. An das Vergangene erinnern wir uns gerne zurück - aber wir können nichts mehr verändern. Nur die Zukunft können wir positiv gestalten.

Dabei benötigen wir aber Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder und Freunde des Vereins.

 Danke schön

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern, allen aktiven und passiven Mitgliedern sowie allen ehemaligen Aktiven für die gezeigte Treue, die geleistete Arbeit und die gezeigten sportlichen Leistungen für den Verein bedanken.

Aber eines wollen wir dabei nicht vergessen, und das ist noch viel, viel wichtiger:

Wir wünschen allen Gästen und Vereinsmitgliedern die notwendige Fitness und Gesundheit, um noch viele Jahre in der Gemeinde der Sportler verbringen zu können und den Sport mit seinen vielen schönen Seiten so richtig zu genießen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.